

MUSTERKATALOG

Fahnen

Fahnenbänder

Standard-Flaggen

Information zur

Fahnenherstellung und

Renovierung



Feuerwehrfahnen - Motiv St. Florian

Muster
FFW - 01



Muster
FFW - 02



Muster
FFW - 03

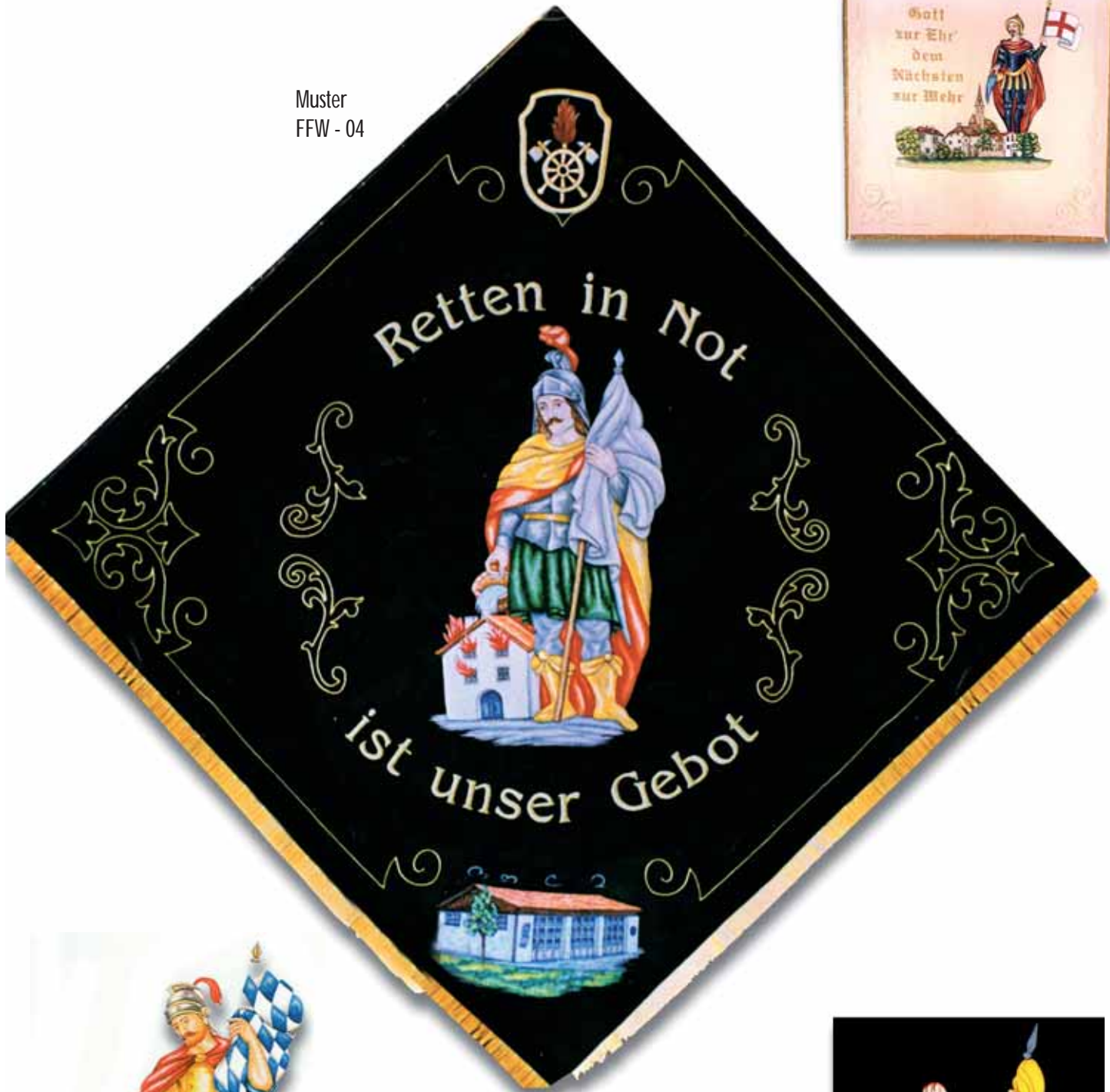


Feuerwehrfahnen - Motiv St. Florian

Muster
FFW - 05



Muster
FFW - 04



Muster
FFW - 06



Muster
FFW - 07



Feuerwehrfahnen - Wappen- & Gebäudemotive

Muster
FFW -13



Muster
FFW - 15



Muster
FFW -14



Muster
FFW - 16



Feuerwehrfahnen - Wappen- & Gebäudemotive

Muster
FFW -17



Muster
FFW -18



Muster
FFW -19



Muster
FFW -20



Feuerwehrfahnen - Wappen- & Gebäudemotive

Muster
FFW -23



Muster
FFW -24



Feuerwehrfahnen - Wappen- & Gebäudemotive

Muster
FFW -26



Muster
FFW -27

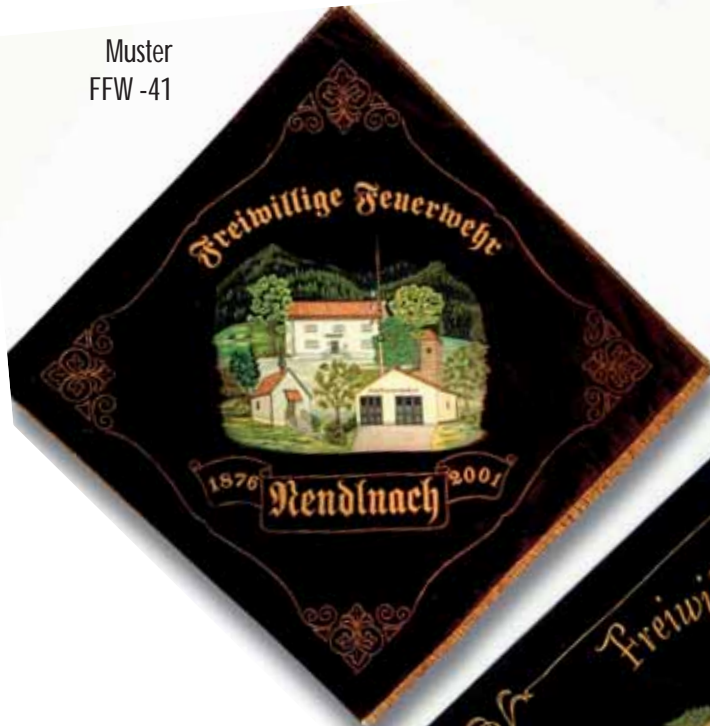


Muster
FFW -28



Feuerwehrfahnen - Wappen- & Gebäudemotive

Muster
FFW -41



Muster
FFW -42



Muster
FFW -43



Feuerwehrfahnen - Wappen- & Gebäudemotive

Muster
FFW -33



Muster
FFW -34



Feuerwehrfahnen - Vorder- & Rückseite



Muster
FFW -58

Muster
FFW -59



Musikvereinsfahnen

Muster
VF-01



Fahne - Krieger- & Reservistenkameradschaft



Muster
VF-04



Stammtischfahnen



Muster
VF-05



Muster
VF-06



Reiter-Standarden



Muster
Reiter-01



Muster
Reiter-02



Reiter-Standarden



Muster
Reiter-03

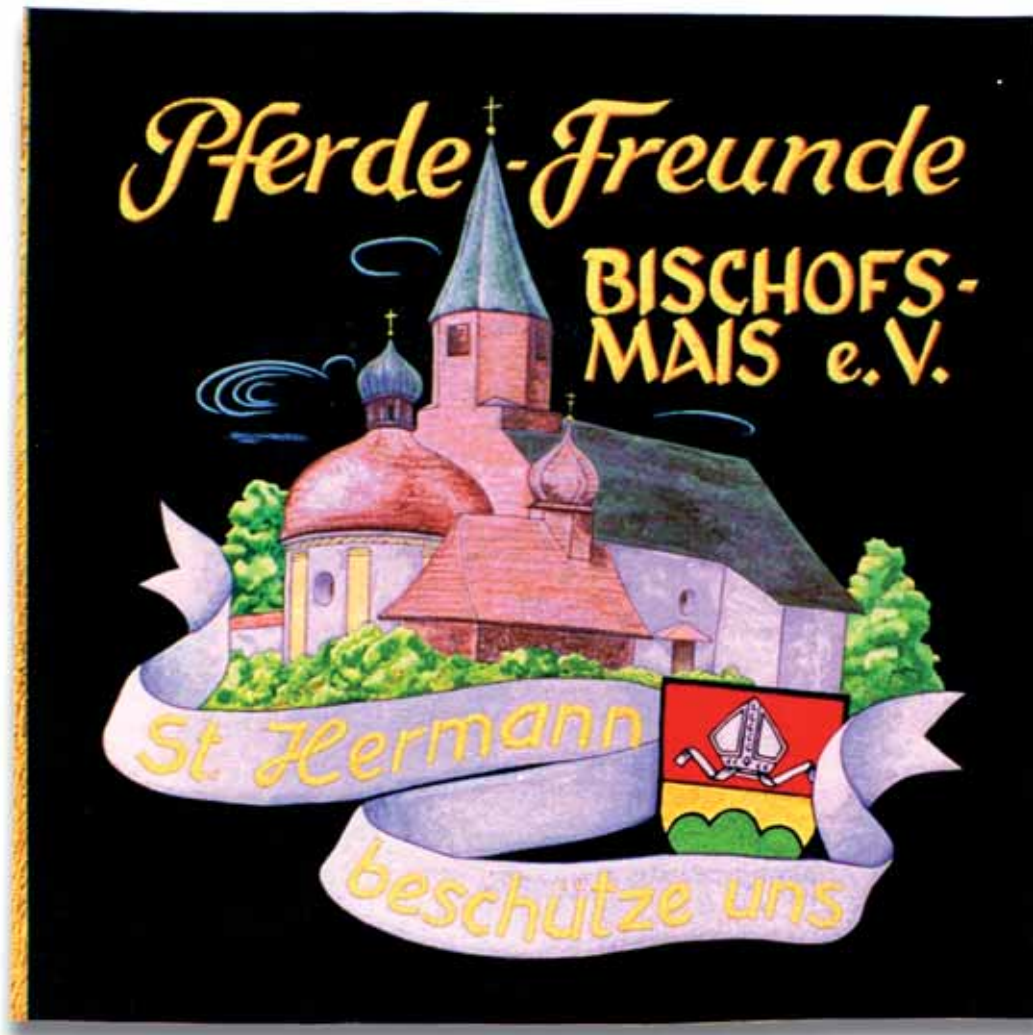


Muster
Reiter-04



Reiter-Standarden

Muster
Reiter-06



Landjugend-Fahnen

Muster
LJ-17



Muster
LJ-18



Muster
LJ-19



Landjugend-Fahnen

Muster
LJ-01



Muster
LJ-02



Landjugend-Fahnen

Muster
LJ-04



Muster
LJ-05



Muster
LJ-06



Muster
LJ-07



Landjugend-Fahnen

Muster
LJ-08



Muster
LJ-09



Muster
LJ-10



Landjugend-Fahnen

Muster
LJ-11



Muster
LJ-12



Muster
LJ-13



Landjugend-Fahnen

Muster
LJ-14



Muster
LJ-15

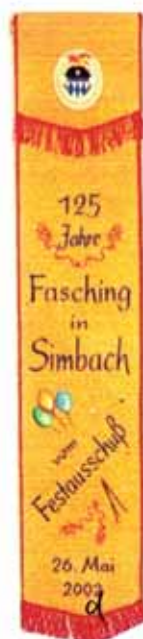


































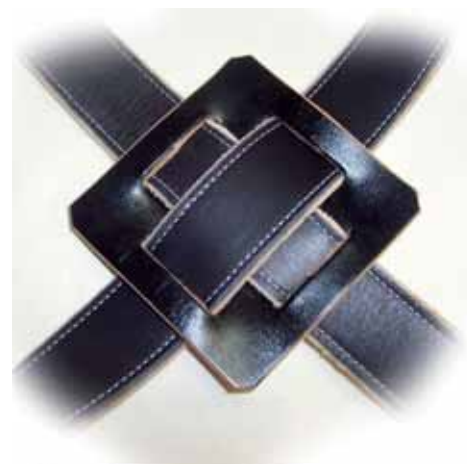


Fahnenstangen

Drehvorrichtung



Kreuztragegurt



Rückenteil Kreuztragegurt



Bannerfahne „Standard“

aus Polyesterwirkware,
Synthetikgewebe

Preise incl. MwSt., Stand November 2009



Deutschland

80 x 200 cm	€	49,-
120 x 300 cm	€	58,-
150 x 400 cm	€	73,-
150 x 500 cm	€	85,-
150 x 600 cm	€	96,-



Europa

80 x 200 cm	€	59,-
120 x 300 cm	€	69,-
150 x 400 cm	€	86,-
150 x 500 cm	€	128,-



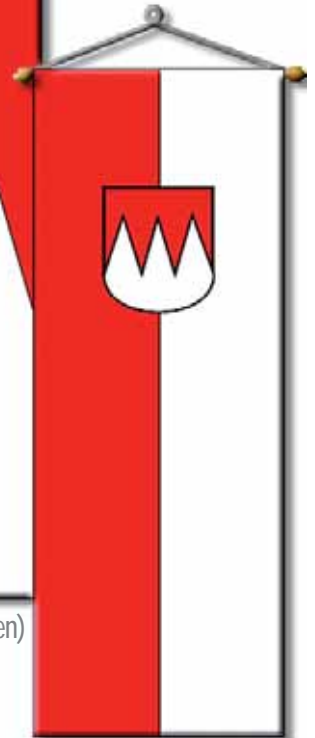
Bayern (Raute)

80 x 200 cm	€	58,-
120 x 300 cm	€	88,-
150 x 400 cm	€	110,-
150 x 500 cm	€	128,-



Franken (Rechen)

80 x 200 cm	€	58,-
120 x 300 cm	€	78,-
150 x 400 cm	€	110,-
150 x 500 cm	€	129,-
150 x 600 cm	€	149,-

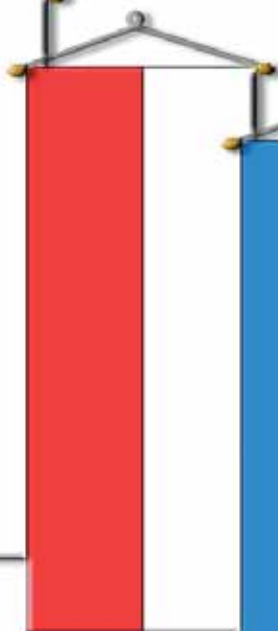


Franken
(weiß-rot mit
Frankenwappen)

80 x 200 cm	€	65,-
120 x 300 cm	€	85,-
150 x 400 cm	€	118,-
150 x 500 cm	€	135,-
150 x 600 cm	€	155,-

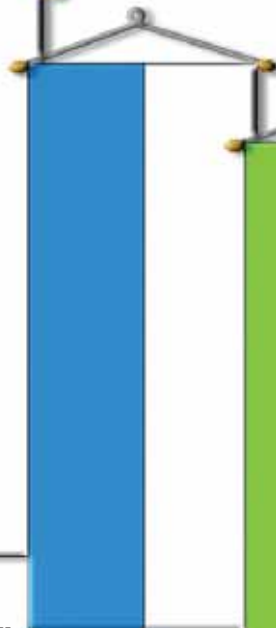


Gelb-Weiß



Rot-Weiß

80 x 200 cm	€	47,-
120 x 300 cm	€	58,-
150 x 400 cm	€	74,-
150 x 500 cm	€	85,-
150 x 600 cm	€	95,-



Blau-Weiß



Grün-Weiß

Erforderliche Zusatzausstattung:

Holzstab mit Kordelaufhängung	bei 80 cm	€ 11,60
	bei 100 cm	€ 12,50
	bei 120 cm	€ 13,20
	bei 150 cm	€ 14,00

Ringbandsicherung (falls gewünscht)
€ 4,70/lfd Meter

Abschrägung (falls gewünscht)
bei Hausaufhängung schräg € 16,-



Bannerfahne „Standard“ & Hißflagge

aus Polyesterwirkware,
Synthetikgewebe

Preise incl. MwSt., Stand November 2009

Bayern mit bayerischem Wappen

80 x 200 cm	€ 53,-
120 x 300 cm	€ 78,-
150 x 400 cm	€ 109,-
150 x 500 cm	€ 129,-
150 x 600 cm	€ 149,-

Bayern mit bayerischem Wappen und Löwen

120 x 300 cm	€ 85,-
120 x 400 cm	€ 98,-
150 x 400 cm	€ 115,-

Erforderliche Zusatzausstattung - Bannerfahnen:

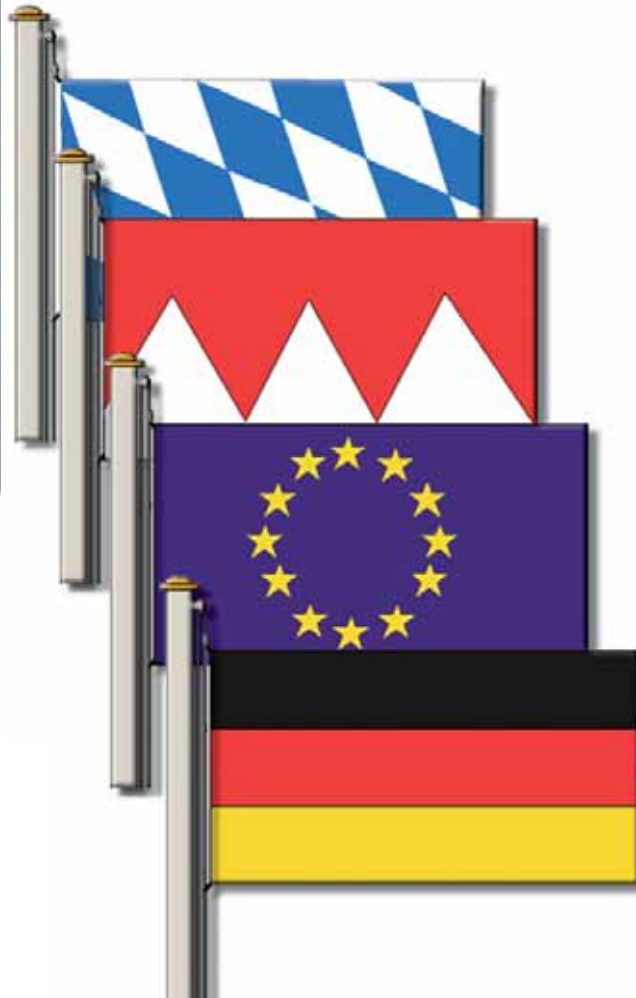
Holzstab mit Kordelaufhängung	bei 80 cm	€ 11,60
	bei 100 cm	€ 12,50
	bei 120 cm	€ 13,20
	bei 150 cm	€ 14,00

Ringbandsicherung (falls gewünscht) € 4,70/lfd Meter

Abschrägung (falls gewünscht)
bei Hausaufhängung schräg € 16,-

Hißkordel, 5mm Durchmesser € 1,20/lfd Meter

Fahnenhissvorrichtung mit
Ober- und Unterrolle,
Seilklemme und Spannvorrichtung € 54,-



Bayern

80 x 120 cm	€ 49,-
100 x 150 cm	€ 58,-
120 x 200 cm	€ 75,-

Franken

80 x 120 cm	€ 46,-
100 x 150 cm	€ 50,-
120 x 200 cm	€ 63,-

Europa

80 x 120 cm	€ 48,-
100 x 150 cm	€ 49,-
120 x 200 cm	€ 65,-
150 x 250 cm	€ 78,-
200 x 335 cm	€ 102,-

Deutschland

80 x 120 cm	€ 39,-
100 x 150 cm	€ 42,-
120 x 200 cm	€ 49,-



Herstellung einer gestickten Vereinsfahne

Entwurf

Meist wird vom Kunden eine Skizze eingereicht oder der Kunde teilt uns seine Vorstellungen mit. Wir erarbeiten dann nach diesen Kundenwünschen einen Kleinentwurf im DIN A4-Größe, bieten eventuell verschiedene Vorschläge an und sobald eine Einigung über das Aussehen erzielt wurde, wird ein Großentwurf in Originalgröße angefertigt.

Gestaltung:

In der Regel besteht eine Fahne aus einer sogenannten Vereinsseite und einer Heimatseite.

Auf der Vereinsseite ist ein typisches Symbol für diese Vereinsart, wie z.B. Hl. Florian oder Feuerwehrezeichen für Feuerwehren; Lyra, Notenblatt oder Heiligenfigur für Musikvereine; Schützenscheibe oder sonstiges Schützensymbol für Schützenvereine etc.

Über und unter oder neben dem Mittelbild steht ein zu dem Verein passender Sinnspruch und in den Ecken werden Verzierungen, Wappen oder Symbole eingesetzt, die meist mit Seitenstrichen verbunden werden.

Auf der Heimatseite ist als Mittelbild meist ein typisches Ortssymbol, wie z.B. die Ortskirche, Schloss, Vereinsheim oder eine Ortsansicht zu sehen. Als Schrift wird die komplett ausgeschriebene Vereinsbezeichnung eingesetzt. Wichtig ist hierbei auch, dass das Gründungsjahr des Vereins, sowie das Jahr der Fahnenweihe auf der Fahne stehen. In den Ecken werden auch hier Verzierungen, Blumen, Lorbeer- oder Eichenlaubblätter, Wappen etc. eingesetzt.

Material:



Die neue Fahne wird in Originalgröße auf Pergament gezeichnet. Dieses Pergament bekommt dann der Kunde zur Prüfung und Freigabe.

Als Grundstoff werden Samt, Fahnenrips, Seidenrips oder Damast verwendet. Unser spezieller Brillantsamt ist ein Baumwollsamt, der sich durch seinen dichten und kurzen Flor auszeichnet.

Samt sieht sehr edel und prunkvoll aus. Druckstellen, die sich im Samt im Laufe der Zeit abzeichnen, können durch



Aufbürsten unter Dampf wieder entfernt werden. Samt sollte nicht nass werden, da der Flor sonst verklebt und unschön aussieht. Er sollte auf keinen Fall mit Wasser gereinigt werden. Es ist nur eine Spezialreinigung im Fachbetrieb, also einem Fahnenhersteller, empfehlenswert. Fahnenrips ist ein Mischgewebe aus Kunstfasern und überwiegend Baumwolle. Er zeichnet sich durch seine rippige Struktur aus, die durch eine spezielle Webart, dem so genannten Rips entsteht, von dem er auch seine Namensgebung hat. Rips ist sehr stabil, reißfest und langlebig. Wenn er nass wird, entstehen sichtbare Wasserränder. Also stets vor Nässe schützen!

Seidenrips ist ein ebenfalls in dieser stabilen Rips-Webtechnik hergestellter Stoff, der allerdings aus reiner Naturseide besteht. Seide ist zwar ein besonders edles und feines Material, hat aber den Nachteil, dass es sich als reines Naturprodukt im Laufe der Zeit zersetzt und der Stoff deshalb regelrecht bricht. Gerade bei älteren prunkvollen Fahnen ist dieser Prozess besonders deutlich zu erkennen. Bei Seidenfahnen muss man deshalb mit einer deutlich kürzeren Lebensdauer des Grundstoffes rechnen. Damast-Stoff zeichnet sich durch seine eingewebten Muster aus. Dabei werden durch Anwendung verschiedener Fadenverläufe bei gleich bleibendem Material größere oder kleinere Muster eingewebt. Der Stoff kann aus Baumwolle oder Kunstfasern bestehen. Damast wird in erster Linie bei Kirchenfahnen verwendet.

Herstellung:

Die Fahnenherstellung beginnt mit Stoffvorbereitung. Dabei werden beide Fahnen­seiten getrennt zugeschnitten und rückseitig mit einer Baumwollfütterung versehen. Dann werden die großen Mittelmotive eingestickt. Diese werden jedoch nicht direkt auf den Fahnen-Stoff gestickt, sondern erst auf einen anderen Stoff. Dies ist erforderlich, da sich bei großen Motiven aufgrund des Stoffverzuges sonst Falten an den Rändern bilden würden. Die Konturen der Zeichnung werden dazu auf einen festen Untergrundstoff aufgezeichnet. Die Stickerin stickt das Bild dann nach der Farbvorlage aus. Sie arbeitet dazu an einer handgeführten Stickmaschine, die ähnlich wie eine Nähmaschine, nur ohne Fixierfuß, funktioniert. Sie muss dabei, ähnlich wie ein Maler, die verschiedenen Farbschattierungen



Die Seitenverzierung wird mit der Maschine gestickt.

gen mit unterschiedlichsten Fäden in Form von verschiedenen langen und engen Zickzackstichen einarbeiten. Daher kommt auch der Name der Sticktechnik, die auch „Nadelmalerei“ genannt wird. Die Breite des Stiches wird mit einem Kniehebel eingestellt und die Richtung durch freihändiges Führen des in einen Stickrahmen eingespannten Stickgutes.

Geschick, ein Gespür für Farben und Formen, eine ruhige Hand und viel Übung sind erforderlich, um ein kleines Kunstwerk entstehen zu lassen. Diese Übung eignet sich die Stickerin neben der täglichen Arbeit vor allem auch in ihrer 3-jährigen Ausbildung zur fertigen Maschinenstickerin an. Anschließend wird das Bild am Rand zugeschnitten und in den Fahnenstoff eingesetzt. Das Motiv wird dann am Rand noch in fein verlaufenden Schattierungen festgestickt. Für Mittelbilder sitzt eine Stickerin je nach Größe und Schwierigkeitsgrad schon zwischen 15 und 30 Stunden an der Stickmaschine.

Als Nächstes werden die Schrift und die Verzierungen auf den Fahnenstoff gepaust. Falls diese in der Maschinensticktechnik gestickt werden sollen, dann werden Sie ebenfalls mit der handgeführten Stickmaschine im so genannten Blattstich eingestickt. Es handelt sich dabei um einen sehr engen Zickzackstich, der durch seine dichte Anordnung ein

erhabenes Stickbild liefert.

Kleinere Motive wie Blätter oder Blüten etc. werden nach dem Aufpausen direkt in den Stoff eingestickt.

Falls die Schriften und Verzierungen hingegen in reiner Handarbeit gestickt werden sollen, werden die beiden Fahnen­seiten jeweils auf einen großen Holzrahmen gespannt. In diesem gespannten Zustand werden dann in reiner Handarbeit die restlichen Stickereien eingearbeitet. Verzierungen werden dabei überwiegend mit Gold- oder Silberfäden unterschiedlicher Struktur, wie z. B. mit glattem Rundgold oder einem wellenförmiger Goldfriseefaden eingestickt. Die Schriften werden meist in der so genannten Spreng-Technik gestickt. Dabei wird eine Litze (ein platter und breiter Goldfaden, in Zickzackform jeweils links und rechts festgenäht, bis daraus allmählich die Form eines Buchstaben entsteht, wohlgemerkt alles in reiner Handarbeit. Dadurch entsteht eine sehr erhabene und plastisch aussehende Schriftform. Eine geübte Stickerin schafft dabei etwa 3 Buchstaben pro Stunde.

Sind alle Stickereien auf den Fahnenblättern eingestickt, werden die Fahnenblattrückseiten im aufgespannten Zustand noch mit einer speziellen Stärkemasse versehen, um der Fahne eine stabile Form zu geben.

Anschließend werden beide Seiten vom Rahmen abgenommen und zusammengesetzt. Dabei werden beim Zusammen­nähen an einer Fahnen­seite die Aufhängung in Form von Metallösen oder Stoffschlaufen und an 3 Seiten Fransen zwischen die beiden Fahnenblätter mit eingenäht. Als letzte Arbeit steht noch das Säubern der Fahne von überstehenden Restfäden der Stickereien oder Näharbeiten an. Nun ist die Fahne fertig und kann an der Stange montiert werden.

Preisgestaltung:

Die Preisgestaltung einer Fahne hängt von verschiedenen Aspekten und deren Zusammenspiel ab.

Die schwerwiegendsten davon sind:

- Fahnen­größe
- Wahl des Grundstoffes: Samt und Rips sind in etwa preisgleich, Seidenrips und Damast sind deutlich teurer
- Größe, Schwierigkeitsgrad und Anzahl der Motive
- Einsparungen: werden z. B. bei Wappen oder sonstigen Flächen einfarbige Hintergründe einfach als Stoff eingesetzt, anstatt ganz ausgestickt zu werden, so spricht man von Stoff-Applikationen, dadurch können Kosten für das zeitaufwendige Aussticken gespart werden, Applikationen sind aber nicht so langlebig wie ausgestickte Flächen,
- Art der Stickmethode bei Schriften und Verzierungen: handgestickte Schriften und Verzierungen sind wesentlich zeitaufwendiger und somit teurer als maschinengestickte.
- Auswahl des Zubehörs

Fahngeschichte und Möglichkeiten der Reinigung, Renovierung, Restaurierung oder Konservierung alter Fahnen

1) Geschichte der Fahne

Das Wort „Fahne“ bedeutet soviel wie „Tuch das an einer Stange befestigt ist“. In heutigen Sprachgebrauch unterscheidet man „Fahnen, Flaggen, Standarten, Banner und Wimpel“. Schon im Alten Testament wird von Feldzeichen bzw. Fahnen berichtet z. B. „Der Herr sprach zu Moses und Aron: Alle Israeliten sollen Feldzeichen lagern, jede Großfamilie mit einer eigenen Fahne.“ (Buch Numeri 2,2) Fahnen sind auch bei religiösen Prozessionen schon in vorchristlicher Zeit zu finden. Die ursprüngliche Bedeutung



Alte, wertvolle Originalfahne

des an einer „Lanze befestigten Tuches“ ist jedoch das weithin sichtbare Zeichen einer Kriegs- oder Siegesfahne im Kampf, die waren auch Zeichen eines Anführers, Fürsten, Feldherren oder Herrschers.

Das Christentum hat dann viel Freiraum für die künstlerische Ausgestaltung von Fahnen gegeben. Es entwickelten sich Kirchenfahnen, im 18. Jahrhundert Garde-Standardarten, im Mittelalter Zunftfahnen, danach erhielten die Bruderschaften Fahnen bis hin zu den heutigen Vereinen. In derselben Zeit änderten sich auch die Gestaltungen der Fahnen. Sie wurden zu „Bildfahnen“ bestickt oder bemalt mit heiligen Figuren. Bis hin zu unseren heutigen prächtigen und kostbaren Prunkfahnen.

2) Symbolische Bedeutung einer Fahne

- Sie steht für Zusammengehörigkeit und Kameradschaft einer Gemeinschaft, sie ist ein Ausdruck unserer Sehnsucht nicht alleine zu sein.
- Sie ist ein Symbol der Treue zur Heimat, zu den Überlieferungen eines Vereins und deren Bräuchen.

- Sie ist ein Symbol der Ehrfurcht, die sich durch das „neigen und Senken“ besonders bei Gottesdiensten und Gedächtnisfeiern deutlich macht, z.B. beim Evangelium, bei der Wandlung, bei Erteilung des Segens eines Priesters über das Volk, zu Allerheiligen, Fronleichnams- und Erntedanksegens sowie zu anderen Segnungen wird die Fahne „geneigt“. Sie wird auch geneigt, wenn das Allerheiligste vorbeigetragen wird, oder wenn ein hoher Ehrengast einer angetretenen Gemeinschaft abschreitet. Sie „senkt“ sich über das Grab eines verstorbenen Kameraden, Mitgliedes oder einer Persönlichkeit. Ebenso „senkt“ sie sich beim Erklingen der Landes- oder Bundeshymne.
- Sie ist ein Bekenntnis zu den Bildern und Schriften auf der Fahne.
- Sie ist ein Auftrag zur Treue und Zuverlässigkeit, zu Wegweisung und Mahnung.
- Sie ist ein Symbol des Lebens, der Lebensfreude und der Geselligkeit.
- Sie ist ein Wegwieser zum Himmel, so wie ein Kirchturm. Deshalb wird eine Fahne bei Prozessionen und Umzügen in der Regel aufrecht getragen.
- Sie sind Zeichen der Erinnerung an denkwürdige Ereignisse der Vergangenheit.

3) Bedeutung eines Fahnenbandes

Fahnenbänder sind ein Symbol der gegenseitigen Verbundenheit über einen Verein hinaus. Es ist ein guter alter Brauch bei Gründungsfesten und Jubiläen solche Fahnenbänder mit Gastvereinen auszutauschen und als Zeichen fester Verbundenheit über ein Fest hinaus zur Erinnerung



mitzugeben. Kostbare Fahnenbänder werden oft von der Fahnenmutter oder Fahnenpatin gestiftet und sollen für immer davon künden, dass es stimmt, was das Bibelwort meint: „Über alles aber habt die Liebe, sie ist das Band das alles zusammenhält und vollkommen macht“.

4) Fahnenpflege und Aufbewahrung

- Jede Fahne sollte trocken, luftig, staubfrei und frei hängend aufbewahrt werden.
- Nach Möglichkeit in einem angemessen großen Fahnenkasten von der waagrechten Fahnenstange frei nach unten hängend. Der Fahnenkasten soll nach Möglichkeit nicht an einer Außenmauer angebracht werden und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Er sollte seitliche Lüftungsschlitze haben, um den Staubeinfall von oben zu vermeiden.
- Ist kein Fahnenkasten verfügbar, so sollte eine Fahne ebenfalls waagrecht von der Fahnenstange frei hängend (mit zwei Wandhaken) ca. 10 – 15 cm an einer trockenen Innenwand befestigt werden. Als Staub- und Lichtschutz sollte die Fahne unbedingt auf beiden Seiten mit einem genügend großen Tuck abgedeckt werden. Die Fahne sollte unbedingt vor einem ständigen Scheuern durch einen eventuellen Luftzug geschützt werden.
- Bei einer Ausrückung soll die Fahne nach Möglichkeit nicht fest um die Fahnenstange gewickelt, sondern nur zweimal leicht über die Fahnenstange geschlagen werden und danach in eine passende Transporthülle gegeben werden. Die meisten Verschmutzungen und Beschädigungen einer Fahne entstehen beim Transport in einem Auto, wenn die Fahne nicht in einer entsprechenden Transporthülle verpackt wird.
- Bei einer Ausrückung sollte der Fähnrich bei unbeständiger Witterung nicht vergessen, eine passende Regenhülle oder –sack mitzuführen. Ist bei der Ausrückung mit großer Wahrscheinlichkeit mit Regen zu rechnen, so empfehlen wir Ihnen, die Fahne schon im Fahnenraum in die Regenhülle zu geben. Ist die Wettersituation unsicher, so empfiehlt es sich einen passenden Regensack mitzunehmen der jederzeit griffbereit sein sollte um ihn gegebenenfalls über die komplette Fahne mit Spitze und Bändern zu stülpen (das geht schneller und einfacher als eine Regenhülle).
- Nach einer Ausrückung ist unbedingt zu empfehlen, die Fahne schnellst möglichst an dem vorgesehenen Aufbewahrungsplatz wieder aufzuhängen. Sollte ein Fahne bei der Ausrückung feucht geworden sein, so sollte die Fahne schnellst möglichst aus der Transporthülle oder dem Regenschutz genommen werden und an einem passenden luftigen Platz aufgehängt werden, wo sie einige Tage zur Trocknung hängen bleibt (feuchte Fahnen niemals auf einen Tisch auflegen). Erst danach wird sie an den vorgesehenen Aufbewahrungsplatz gegeben (Fahne nicht im Fahnen-schrank trocknen lassen, wenn doch dann unbedingt die Türen geöffnet lassen). Dasselbe empfiehlt sich auch bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit, da die Fahnenstoffe die

Feuchtigkeit stark aufnehmen (auch bei Regen).

- Eine Fahne sollte ca. drei- bis viermal im Jahr mit einer Kleiderbürste ausgebürstet werden, ist besonders zu empfehlen nach Ausrückungen, wenn die Fahne feucht wurde oder bei Fahnen aus Baumwollsamt.
- Als Mottenschutz ist ein Stück Zirbenholz im Fahnen-schrank bestens geeignet.

5) Reinigung einer Fahne

Achten Sie drauf, dass Ihre Fahne erst gar nicht gereinigt werden muss, indem Sie die von der Fahnenfirma speziell für Ihre Fahne angefertigten Schutzhüllen benützen. „Regenhülle“ für aufgespannte Fahne, „Regensack“ und „Transporthülle“ für eingeschlagene Fahnen mit Bändern und Fahnen Spitze. Diese helfen aber nicht wenn Sie zu Hause im Fahnenkasten liegen bleiben.



Das Mittelmotiv "Heiliger Florian" wird mit einer handgeführten Maschine gestickt.

Falls Sie glauben, eine Reinigung wäre von Nöten, rufen Sie Ihre Fahnenfirma an, jede seriöse Firma wird vorab vorbeikommen, die Fahnen begutachten und beurteilen, ob eine Reinigung unproblematisch und sinnvoll ist – oder risikoreich und nicht empfehlenswert. Dann erhalten Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Kostenvoranschlag mit einer dazugehörigen Bewertung.

Grundsätzlich gilt, dass bei neueren (ca. 10 – 20-jährige) Fahnen eine Reinigung möglich und erfolgsversprechend ist. Bei Fahnen die bereits 20 bis 50 Jahre alt sind, ist eine Reinigung schon meist problematisch, aber nicht unmöglich. Bei Fahnen ab 50 Jahren wird eine Reinigung aufgrund der verwendeten Materialien schon meist unmöglich, in Einzelfällen ist aber auch dies manchmal durchführbar.

Die Gefahr von auslaufenden Farben bei den Grundstoffen und Stickereien, sowie das Reißen des Grundstoffes beim Spannen und das Aufbrechen von unterlegten Arbeiten bleibt immer. Einzelne Flecken können meist nicht gereinigt werden (es bleiben meist neue Ränder), sondern nur ein ganzes Fahnenblatt. Wasserränder, Öl- und Schmierflecken können erfahrungsgemäß nur aufgehellt, aber nicht restlos entfernt werden.

Bei sehr alten Fahnen ist von einer Reinigung grundsätzlich abzuraten, da dadurch die Fahne mehr Schaden als Nutzen hat und Unwiederbringliches zerstört werden kann. Überlassen Sie eine Reinigung immer nur dem Fachmann, dieser wird Ihre Fahne in Handarbeit ohne Chemise so gut als möglich reinigen.

6) Aufrichten einer Fahne

Darunter versteht man das Aufspannen (zur Fahnglättung) und neu stärken (zur Formgebung und Fülle) der beiden Fahnenblätter. Dies kann mit oder ohne einer Reinigung erfolgen. Meist werden auch kleinere Schäden in den Stickarbeiten behoben, neuer goldfransen angebracht und die Aufhängung neu befestigt.



Das fertige Fahnenblatt wird auf einen Rahmen gespannt um es zu verstärken.

7) Rekonstruktion oder Renovierung einer Fahne

Teilweise oder vollständige Neuerstellung einer stark zerstörten Fahne unter Beibehaltung möglichst vieler konservierter Teile einer alten Fahne. Die rekonstruierte Fahne ist meist wieder voll gebrauchsfähig, hat aber stark an kunsthistorischem Wert verloren.

Eine Renovierung ist eine vollständige Überarbeitung einer Fahne möglichst unter Nutzung traditioneller Handwerkskunst. Es werden meist die zerschlissenen Grundstoffe durch neue ersetzt. Die originalen Stickereien werden ausgebessert und auf den neuen Grundstoff übertragen, sie werden somit wieder verwendet und bleiben erhalten. Die Fahne ist wieder voll gebrauchsfähig und entspricht in etwa dem Original, das ursprüngliche Werk ist jedoch teilweise zerstört. Eine renovierte Fahne hat die optische Qualität

einer neuen Fahne und ist wieder voll gebrauchsfähig.

Eine einfache, kostengünstige Variante der Renovierung ist das Zusticken bzw. Übersticken des gebrochenen oder zerschlissenen Grundstoffes bzw. Bilder, dies ist jedoch keine fachgerechte bzw. übliche Renovierungstechnik und ist daher eher nicht (oder nur in Ausnahmefällen) zu empfehlen.

8) Restaurierung einer Fahne

Behutsame und unter Beachtung der denkmalpflichtigen Auflagen über die reine Konservierung hinausgehende Arbeiten. Dabei soll die Fahne weder „aufgefrischt“ noch in ihrer Grundsubstanz verändert werden. Nur geringfügige Ergänzungen sind erlaubt; dabei müssen die alten Handwerkstechniken angewandt werden. Je nach Zustand des Originals kann eine restaurierte Fahne bedingt gebrauchsfähig sein.

9) Konservierung einer Fahne

Sicherung des aktuellen Zustandes einer Fahne unter Beibehaltung des Originals. Schäden werden nur dann ausgebessert, wenn dies zur Stabilisierung des Kunstwerkes erforderlich ist. Eine konservierte Fahne ist meist nicht mehr gebrauchsfähig, sondern ein wertvolles Museumstück. Für diese Arbeiten können Zuschüsse von Staatlichen Stellen gewährt werden. Eine umfangreiche Dokumentation der Arbeiten gehört zum Leistungsumfang.

10) Duplikat einer Fahne

In letzter Zeit ist das Anfertigen eines originalgetreuen neuen (auch teilweise mit leichten Änderungen) Duplikats der meist sehr wertvollen, sehr alten und unwiederbringlichen Fahne sehr in Mode gekommen. Dies ergibt allerdings auch einen Sinn, da das Original, welches ein wertvolles Kulturgut darstellt, erhalten beliebt und die Tradition mit dem Duplikat weitergeführt wird.

Abschließend zum Thema „Reinigung, Aufrichtung, Rekonstruktion, Renovierung, Restaurierung, Konservierung und Duplikat“ von Fahnen und Fahnenbändern ist zu sagen, kontaktieren sie ihren Fahnenpezialisten, dieser wird sie fachgerecht beraten und eine kulturell und finanziell vertretbare Lösung finden.

Abschließen möchte ich mit dem traditionellen Fahnenpruch, den der Fähnrich bei der Übernahme einer neu geweihten Fahne, stellvertretend für alle spricht:

„Ich übernehme die Fahne und halte sie fest, auf dass keiner von uns die Fahne verlässt.“



VERSANDHAUS NEUMEYER ABZEICHEN

Höfelbeetstraße 20
91719 Heidenheim
Tel. (09833) 98 894-0
Fax (09833) 17 84

E-Mail: info@neumeyer-abzeichen.de

